

E-Learning-Szenario:

Integrierter Erwerb von Informationskompetenz,
Fachwissen und Selbstmanagementkompetenz

Lehrveranstaltung: Informatik und Gesellschaft

Andrea Joswig – Fachreferentin Informatik (SuUB)

Carola Schirmer – Dozentin

Ralf Streibl – Dozent

Hanna Vasen – StudIP-Tutorin

Übersicht

Lehrveranstaltung und Ziele
Aufgaben der Studierenden
Unterstützung durch StudIP

Informatik und Gesellschaft

Inhaltliche Lernziele

- Verständnis der Informatik als über rein technische Aspekte hinausreichende Wissenschaft der Gestaltung soziotechnischer Systeme
- Gesellschaftliche Wirkungen von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Individuelle und gesellschaftliche Wirkungen des Informationstechnikeinsatzes exemplarisch analysieren, darstellen und bewerten

Informatik und Gesellschaft

- Seminar (insgesamt ca. 80 TN)
- Vier parallele Seminare (15-20 TN) treffen sich wöchentlich zu jeweils eigenem Termin
- Plenum trifft sich zusätzlich jede zweite Woche
- Pflichtmodul im BA Informatik im 3. oder 4. Semester
- Studierende halten Referate in Dreiergruppen
- Studierende erstellen Poster auf Basis empirischer Untersuchung in Gruppen von 4 bis 6 TN

Durch StudIP unterstützte Ziele

- 1) Informations- und Recherchekompetenz durch erweiterte Kooperation mit der Fachreferentin der SuUB fördern
- 2) Lernfortschritte durch Feedback und Kommentare von DozentIn, FachreferentIn und Studierenden (Peer-Learning)
- 3) Selbstbestimmte Arbeits- und Terminplanung sich zeitlich überlappender Teilprojekte in verschiedenen Gruppenkonstellationen

Aufgaben im Seminar

1. Referate in Gruppen von 2 oder 3 Studierenden
 - Einzelschritte: Themenwahl, **Recherchevorbereitung**, Recherchesitzung in UB, **Vorläufiger Titel**, **Gliederung und Literaturliste (DoIT)**, Referat halten, schriftl. Ausarbeitung
2. Posterprojekte in Gruppen von 4 bis 6 Studierenden
 - Einzelschritte: Beobachtungsaufgabe, **Expose und Zeitplan (Stud.IPad)**, Empirie durchführen, Poster erstellen

1. Aufgabe Recherche und Gliederung

Ziel: inhaltliche und zeitliche Vorgaben für die Vorbereitung der Referate durch Aufgaben und Terminvorgaben

- Realisiert mit StudIP-Modul [DoIT](#)
- Abwandlung der Verwendung: Nicht alle Arbeitsgruppen bearbeiten die gleiche Aufgabe; jede Gruppe bearbeitet nur eigenes Referatthema
- Grund: Termin für Abgabe der Gliederung bei jeder Gruppe anders



Informationskompetenz-Erwerb

„Informationskompetenz sei auf dieser Grundlage wie folgt verstanden. Sie ist „die Gesamtheit aller Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um

- situationsrelevante Informationsbedarfe festzustellen,
- Information zu beschaffen,
- weiterzuverarbeiten,
- zu bewerten,
- zu präsentieren
- und Nutzungsbedingungen von Information einzuordnen“

EntschlieÙung der 13. Mitgliederversammlung der HRK
am 20. November 2012 in Göttingen, S.6

http://www.hrk.de/uploads/tx_szconvention/Entschliessung_Informationskompetenz_20112012_01.pdf



Informationskompetenz-Erwerb

Standards der Informationskompetenz für Studierende

IK-Standard 1

Studierende definieren und artikulieren ihren Informationsbedarf und bestimmen Art und Umfang der benötigten Information

IK-Standard 2

Studierende verschaffen sich effizient Zugang zu den benötigten Informationen

IK-Standard 3

Studierende bewerten die gefundenen Informationen und Quellen und wählen sie für ihren Bedarf aus

IK-Standard 4

Studierende verarbeiten die gewonnenen Erkenntnisse effektiv und vermitteln sie angepasst an die jeweilige Zielgruppe und mit den geeigneten Mitteln

IK-Standard 5

Studierende sind sich ihrer Verantwortung bei der Informationsnutzung und –weitergabe bewusst

Informationskompetenz-Erwerb im Rahmen von I+G

IK1 Informations- bedarf erkennen	IK2 Zugang zu Information	IK3 Information bewerten und auswählen	IK4 Erkenntnisse verarbeiten und vermitteln	IK5 Verantwort- liche Informa- tionsnutzung
--	---------------------------------	---	--	--

Einstieg in das Thema und erste Orientierung:

Aufgabe 1: Was fällt uns zu dem Thema ein? Welche Assoziationen haben wir dazu, worum geht es?

Aufgabe 2: Welche Interessen und Interessengruppen gibt es in diesem thematischen Zusammenhang, welche Konflikte oder Probleme ergeben sich hieraus möglicherweise?

Aufgabe 3: Welche Fachgebiete und Disziplinen sind im Zusammenhang mit dem Themenbereich möglicherweise relevant?

Informationskompetenz-Erwerb im Rahmen von I+G

IK1 Informations- bedarf erkennen	IK2 Zugang zu Information	IK3 Information bewerten und auswählen	IK4 Erkenntnisse verarbeiten und vermitteln	IK5 Verantwort- liche Informa- tionsnutzung
--	---------------------------------	---	--	--

Themenvertiefung und -kontext:

(Orientierungsrecherche in Web und Bibliotheks-System)

Aufgabe 4a: In welchem Kontext steht das Thema? Welche Teilaspekte gibt es?

Aufgabe 4b: Welche zentralen Begriffe spielen in diesem thematischen Zusammenhang eine Rolle?

Aufgabe 5a: Welche prägnanten Suchbegriffe können bei der weiteren Recherche hilfreich sein?

Aufgabe 5b: Synonyme überlegen, Ober- und Unterbegriffe sowie englische Fachbegriffe

Informationskompetenz-Erwerb im Rahmen von I+G

IK1 Informations- bedarf erkennen	IK2 Zugang zu Information	IK3 Information bewerten und auswählen	IK4 Erkenntnisse verarbeiten und vermitteln	IK5 Verantwort- liche Informa- tionsnutzung
--	---------------------------------	---	--	--

Themenkonkretisierung und zielgruppen- bezogene Themenauswahl:

Aufgabe 6a: Mit welchem Aspekt des Themenbereichs wollen wir uns beschäftigen?

Aufgabe 6b: Warum ist dieser Aspekt bedeutsam und interessant für I&G?

Aufgabe 6c: Was ist „das Neue“, das den ZuhörerInnen im Vortrag vermittelt werden soll?

Aufgabe 7: Auf welche Frage(n) kann/soll das Referat Antwort geben?

Informationskompetenz-Erwerb im Rahmen von I+G

IK1 Informations- bedarf erkennen	IK2 Zugang zu Information	IK3 Information bewerten und auswählen	IK4 Erkenntnisse verarbeiten und vermitteln	IK5 Verantwort- liche Informa- tionsnutzung
--	---------------------------------	---	--	--

Ergänzende/gezielte wissenschaftliche Informationsbeschaffung:

Aufgabe 8: Recherche nach wissenschaftlichen Quellen (Büchern oder Artikeln), die sich mit dem Thema oder Aspekten des Themas beschäftigen

Aufgabe 9: Wählt einen (oder mehrere) Fachbegriffe anderer Disziplinen aus, die im Kontext eures Themas eine Rolle spielen und schlägt deren Bedeutung in einem Fach-Lexikon der jeweiligen Disziplin nach. Fasst die wesentlichen Aspekte der Begriffsklärung zusammen und verweist dabei auf eure Quelle

Inhalt

- ☐  A1 Körperbilder, Schönheitsideale und digitale Bildbearbeitung (5 Aufgaben)
 -  Aufgabe 1/2: Annäherung an das Thema / Vorbereitung der Rechervesitzung (Bearbeitung bis 12.11.2012 23:59) (2 Teilnehmer)
 -  Aufgabe 4: Konkretisierung des Referatinhalts  (Bearbeitung bis 15.11.2012 20:00) (0 Teilnehmer)
 -  Aufgabe 5: Gliederung  (Bearbeitung bis 18.11.2012 20:00) (1 Teilnehmer)
 -  Aufgabe 6: Literaturliste  (Bearbeitung bis 18.11.2012 20:00) (1 Teilnehmer)
 -  Aufgabe 7: DiskutantInnenbeitrag (Bearbeitung bis 15.12.2012 23:59) (1 Teilnehmer)
- ☐  A2 Arbeit, Auswirkung auf Beschäftigte (5 Aufgaben)
 -  Aufgabe 1/2: Annäherung an das Thema / Vorbereitung der Rechervesitzung  (Bearbeitung bis 05.11.2012 12:00) (1 Teilnehmer)
 -  Aufgabe 4: Konkretisierung des Referatinhalts  (Bearbeitung bis 15.11.2012 20:00) (0 Teilnehmer)
 -  

Fazit DoIT der Studierenden

Tendenzen aus der Befragung (N=44):

- Die neun Aufgaben wurden von fast allen als „sehr“ oder „etwas“ hilfreich eingeschätzt (21 / 21 / 2 „weniger“ / 0 „gar nicht“)
- Das Erstellen und Besprechen von Gliederung und Literaturliste war hilfreich (36 „ja“ / 4 „nein“)
- DoIT war dafür „etwas“ nützlich (19) oder „weniger“ nützlich (19)
- Sie haben sich Texte (30 „ja“) und Dateien (20 „ja“) von anderen Gruppen angeschaut.
- Die Arbeiten der anderen Gruppen anzusehen war „interessant“ (33/7), aber für die eigene Arbeit eher nicht hilfreich (17/23)

Fazit DoIT der DozentInnen

Negativ:

- Für Aufgabentyp (jede Gruppe andere Abgabetermine) nicht gut geeignet
- Starre Deadlines rufen Probleme und Extraarbeit hervor und sind hier nicht notwendig

Positiv:

- Bearbeitung und Feedback online, für alle sichtbar
 - Fachreferentin hat Einblick in Vorarbeiten der Studierenden
- Fazit: positive Effekte auch durch [Stud.IPad](#) möglich!

2. Aufgabe: Exposé für Poster

Ziel: inhaltliche und zeitliche Selbstorganisation bei der Planung und Durchführung der Posterprojekte

- Realisiert mit StudIP-Modul [Stud.IPad](#)
- Auch hier: Peer-Reviews durch KommilitonInnen erwünscht

1 Bitte füllt das hier skizzierte Schema für ein Exposé aus und ergänzt gerne weitere für euer Projekt wichtige Informationen, auch wenn sie im Schema nicht konkret abgefragt werden.

3 Antwortet bei den Fragen - soweit nicht anders angegeben - in der Regel mit "Fließtext" und nicht nur in Stichpunkten.

7 1. Allgemeine Angaben:

9 a) Projektgruppe:

10 All

12 b) Arbeitstitel:

13 Darstellung von Geschlechterrollen in Informatik-Fachzeitschriften

16 c) Gruppenmitglieder (Gruppe):

- 17 1. [redacted]
- 18 2. [redacted]
- 19 3. [redacted]
- 20 4. [redacted]
- 21 5. [redacted]
- 22 6. [redacted]

23 (bitte jeweils mit * hinter dem Namen kennzeichnen, wer an der Erstellung dieses Exposés aktiv mitgewirkt hat)

26 2. Das Thema:

28 a) Welche konkrete Fragestellung soll untersucht werden?

29 Es soll untersucht werden, wie die verschiedenen Geschlechter in IT- Zeitschriften dargestellt werden. Die Darstellung der Geschlechterrollen soll dabei herausgearbeitet werden.
30 Dabei soll besonders drauf geachtet werden, in welchen Situationen und auf welche Weise die jeweiligen Personen dargestellt werden und wie sich diese Darstellung im Gegensatz zum anderen Geschlecht ändert.

38 b) Warum wollt ihr das untersuchen? (Hintergrund des Forschungsinteresses - hier insb. auch den Bezug zu LuG skizzieren!)

39 Die Informatik ist ein Fach mit klarer Männerdominanz. Wenige Frauen wählen diesen Studiengang. Dies wird bei Betrachtung der Geschlechterverteilung innerhalb des Jahrgangs deutlich.
40 Diese Tatsache ist im Hinblick auf das Thema Gender sehr interessant.
41 Mit der männlichen Dominanz in diesem Bereich gehen auch klar geprägte Geschlechterbilder einher, deren Untersuchung ein wichtiger Schritt ist, um Gleichberechtigung herstellen zu können.
42
43 Es ist zu erwarten, dass in der Werbung in Computerzeitschriften die in der informatik-community virulenten Geschlechtsrollen abgebildet werden. Da eine Rezeption von (einem bestimmten Segment von) Computerzeitschriften bei Personen, die sich für ein Studium der Informatik entscheiden wahrscheinlich ist, kann aus der Werbung dieser Magazine Anhaltspunkte für die Geschlechterrollen

7 1. Allgemeine Angaben:

8
9 a) Projektgruppe:

0 All

1
2 b) Arbeitstitel:

3 Darstellung von Geschlechterrollen in Informatik-Fachzeitschriften

4
5
6 c) Gruppenmitglieder (Gruppe):

7 1. [REDACTED]

8 2. [REDACTED]

9 3. [REDACTED]

0 4. [REDACTED]

1 5. [REDACTED]

2 6. [REDACTED]

3 (bitte jeweils mit * hinter dem Namen kennzeichnen, wer an der Erstellung dieses Exposé

4
5
6 2. Das Thema:

7
8 a) Welche konkrete Fragestellung soll untersucht werden?

9 Es soll untersucht werden, wie die verschiedenen Geschlechter in IT- Zeitschriften dargi

0 Dabei soll besonders drauf geachtet werden, in welchen Situationen und auf welche W

2. Das Thema:

a) Welche konkrete Fragestellung soll untersucht werden?

Es soll untersucht werden, wie die verschiedenen Geschlechter bei der Wahl von Computerzeitschriften differenzieren. Dabei soll besonders drauf geachtet werden, in welchen Bereichen sich das Geschlecht ändert.

b) Warum wollt ihr das untersuchen? (Hintergrund des Forschungsinteresses)

Die Informatik ist ein Fach mit klarer Männerdominanz. Wenn man sich mit dem Thema Gender setzt, ist es wichtig, die männliche Dominanz in diesem Bereich zu berücksichtigen. Mit der männlichen Dominanz in diesem Bereich gehen auch die Interessen der Männer einher.

Es ist zu erwarten, dass in der Werbung in Computerzeitschriften eine Differenzierung zwischen den Geschlechtern zu beobachten ist. Computerzeitschriften bei Personen, die sich für ein Studium interessieren.

3. Untersuchungsdesign:

5. Zeitplan:

Bitte vervollständigt und ergänzt (im Sinne eines konkreten, realistischen Projektplans):

Datum: Aufgabe:

22./23.11.2012 Erste Themenidee / Bildung der Projektgruppe

bis 6.12/7.12.2012 Exposé in StudIPad (veranstaltungsöffentlich)

bis 13./14.12.2012 Sichtung und wechselseitige Kommentierung der Exposés der an-

bis 02.01.2013 Instrumentenentwicklung / Test

bis 17.01.2013 Datenerhebung

bis 22.01.2013 Auswertung

bis 28.01.2013 Vorbereitung der Präsentation (inhaltliche Überlegungen)

bis 30.01.2013 graphische Gestaltung und Anfertigung des Posters

31.01./01.02.2013 Postersession

Fazit Stud.IPad der Studierenden

Tendenzen aus der Befragung:

- Für das Posterprojekt waren Vorgaben für Gliederung und Zeitplan tendenziell „hilfreich“ (36/7)
- Die Nutzung des Etherpad war „komfortabel“ (31/5)

Weiterer StudIP-Einsatz in IuG

- DoIT nicht weiter verwendet
- + Aufgabe Referat und Aufgabe Poster über Stud.IPad unterstützt
- + Nutzung des Dateibereichs für
 - ♦ organisatorische Informationen
 - ♦ zu lesende Texte
 - ♦ Abgaben von Gliederungen/Literaturlisten